



Behördennummer 115 expandiert in Niedersachsen ? Bürger entscheiden sich für einheitliche Behördennummer

Behördennummer 115 expandiert in Niedersachsen - Bürger entscheiden sich für einheitliche Behördennummer
Mit dem Landkreis Friesland tritt heute eine weitere Kommune in Niedersachsen dem 115-Verbund bei. Damit haben rund 100.000 weitere Bürgerinnen und Bürger mit der einheitlichen Behördennummer einen direkten Draht in die Verwaltung. Erstmals ist die 115 nicht mehr nur vom Festland aus zu erreichen. Auch die Einwohner der Insel Wangerooge können ab sofort den neuen telefonischen Bürgerservice nutzen. Bemerkenswert sind die Umstände der Einführung der 115: Ein Einwohner des Landkreises Friesland hatte die Einführung der einheitlichen Behördennummer auf der Online-Plattform "Liquid Friesland" angeregt und eine positive Abstimmung darüber erzielt. Der Kreistag hat das positive Votum schließlich zum Anlass genommen, den Anschluss an die 115 beschleunigt voranzutreiben.
Anlässlich der offiziellen Freischaltung der 115 in Friesland erklärte die IT-Beauftragte der Bundesregierung, Staatssekretärin Cornelia Rogall-Grothe: "Mit der Behördennummer 115 schaffen wir eine zentrale Anlaufstelle für alle Behördenanliegen und ebnen den Weg für eine interaktive Verwaltung. Ich hoffe, dass viele Kommunen und auch das Land Niedersachsen selbst dem positiven Beispiel des Landkreises Friesland folgen."
Der Landkreis setzt beim Aufbau seines Services auf interkommunale Kooperation. Die Stadt Oldenburg betreibt ein Multicenter, über das nun auch die Fragen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Friesland beantwortet werden. Hier zeigt sich erneut der Kerngedanke der 115: Die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen. Für jede beitragswillige Kommune wird im 115-Verbund die passende Lösung für den Anschluss an die einheitliche Behördennummer gefunden.
Mit dem Kreis Friesland sind insgesamt 28 niedersächsische Kommunen an die 115 angeschlossen, von dem telefonischen Bürgerservice profitieren bereits rund 750.000 Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen. Das Land Niedersachsen selbst ist als eines von vier Bundesländern dem 115-Verbund noch nicht beigetreten. Innovative Wege gehen demgegenüber bereits einige teilnehmende Bundesländer: So hat das Land Schleswig-Holstein angekündigt, bis Ende des Jahres alle Voraussetzungen für eine flächendeckende Erreichbarkeit zu schaffen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in diesem Jahr mit dem Aufbau von je einem Service-Center in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Vorpommern-Rügen begonnen. Die Inbetriebnahme der beiden Center Anfang des Jahres 2014 wird ein wesentlicher Schritt zur Erreichung der Flächendeckung sein. Der Freistaat Sachsen hat in 2013 einen Kabinettsbeschluss zur flächendeckenden Einführung der 115 herbeigeführt.
Ein Plus an Service zu allen Verwaltungsfragen
Die einheitliche Behördennummer 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus mehreren Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Unter der 115 erhalten Bürgerinnen und Bürger in den beteiligten Regionen Auskünfte zu Kommunal-, Landes- und Bundesthemen - vom Personalausweis über KFZ-Angelegenheiten bis hin zur Rente. Die 115 ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Derzeit haben über 26 Millionen Bürgerinnen und Bürger Anschluss unter der 115. Über 300 Kommunen und zwölf Bundesländer machen bereits mit.
Weitere Informationen zur Einheitlichen Behördennummer 115 finden Sie unter www.115.de.
Bundesministerium des Innern
Alt-Moabit 101 D-10559 Berlin
Telefon: +49 30 18681-1022/-1023/-1089
Telefax: +49 30 18681-1083
Mail: presse@bmi.bund.de
URL: <http://www.bmi.bund.de>

Pressekontakt

Bundesministerium des Innern

10559 Berlin

bmi.bund.de
presse@bmi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern

10559 Berlin

bmi.bund.de
presse@bmi.bund.de

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Das Bundesministerium des Innern erfüllt ein breites Aufgabenspektrum und ist differenziert organisiert. Es hat seinen Sitz in Berlin und Bonn und verfügt über eine weit verzweigte Behördenstruktur. Seit dem 12. Juli 1999 ist Berlin sein erster Dienstsitz. Das im Bezirk Berlin-Mitte, Ortsteil Moabit, gelegene Dienstgebäude bietet auf 13 Etagen Raum für rund 900 Berliner Bedienstete des Ministeriums. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.